



Alpenverein-Museum/Archiv

Die Zeit der pandemiebedingten Beschränkungen war und ist für viele ein bedrückender Einschnitt in den gewohnten Alltag, für viele andere aber eine nie geahnte und nie gekannte Zeit tiefer äußerer und innerer Ruhe – eine Befreiung aus dem alltäglichen Hochgeschwindigkeitsschaubahntunnel. Uns bescherte diese Zeit eine Möglichkeit, einen kaum erschlossenen Teil der Sammlung eingehender zu betrachten: unsere grafische Sammlung. Sie war ursprünglich Teil der Bibliothek des DuOeAV und besteht aus zahlreichen erlesenen schönen Drucken und Aquarellen aus den Alpen wie auch außereuropäischen Gebirgslandschaften. Diese kleinen Kunstwerke bilden einen einzigartigen Beitrag zur Geschichte alpiner Landschaftsdarstellung.

Der hier gezeigte Druck aus dem Verlag Josef Oberer in Salzburg, eine handkolorierte Aquatinta nach einer Zeichnung von Georg Pezolt, entführt uns in die Zeit um 1840: „Kaprun mit dem Kitzsteinhorn“. Kaprun war damals Ausgangspunkt für beschauliche Wanderungen auf den Wasserfallboden und Mooserboden mit zahlreichen Möglichkeiten zu hochalpinen Tourenzielen. Das Kitzsteinhorn galt lange als Berggestalt von auffallender Schönheit, aber unbesteigbar. 1828 schafften Ingenieure der Katastralaufnahme schlussendlich doch den Gipfelsieg. ❄️

Bergidylle

Zeit und Muße

Im Schaukasten, Teil 24

Veronika Raich, Alpenverein-Museum